

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 32 (1954)
Heft: 12

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ein anderer zog auf schüssiger Bahn die Textilbremse. In halbstündigem Wiederanstieg, bei prächtiger Sonne, gelangten wir Nimmersatten noch aufs Iffighorn mit Abfahrt über kapriziös welliges Gelände hinunter. Und auf dass wir am Ende nicht gar noch allzu übermütig wurden, empfing uns am oberen Waldrande Eminenz Nebel mit hämischem Gesicht, als wollte er mit uns ins Gericht: «Gespenstern gleich, windzersauste Tannen, ,bärte,-behangen!» Aber unsere Führung zeigte sich auch dieser Aufgabe gewachsen, bis drunten im Tale der Gasthof von Pöschenried uns winkte, wo die schöne Tour ihren Ausklang fand.

Wieder einmal durch das Wunder der Berge innerlich bereichert, fuhren wir gen Bern, wo jeder Teilnehmer von den Automobilisten in galanter Weise den Seinen zugeführt wurde. Ihnen und dem Tourenleiter danken wir Teilnehmer herzlich.

Kbg

LITERATUR

Clarence Benham: Perlentaucher. Ein Leben voll Gefahr. 255 Seiten mit 40 Abbildungen. Aus dem Englischen übersetzt von Susanne Ullrich. 1954, Orell-Füssli-Verlag, Zürich. Geb. Fr. 18.20.

So wie die Erhebungen der Erdoberfläche dem Wanderer viel Köstliches zu bieten haben, so bergen die Tiefen der Meere Wunder über Wunder. In diese geheimnisvolle Welt dringt der Perlentaucher bei seiner gefahrvollen Tätigkeit, und was er dabei erlebt, grenzt oftmals ans Unglaubliche. Entbehrungsreich und voller Tücken ist seine Arbeit, muss er doch den heimtückischen Bedrohungen der Tiefsee wie auch dem Wüten der Elemente trotzen. Mag das Leben auf der Loggerflotte, inmitten einer traumhaft schönen Inselwelt, noch so verlockend erscheinen, das Tagwerk ist hart, und das Handwerk erfordert grosse Erfahrung, denn jeder Fehler kann den Tod bedeuten. Der Verfasser, der kurze Zeit seines Lebens unter den Perlenfischern der Torresstrasse, des Grossen Barriereriffs und der Salomoninseln zugebracht hat und dabei das Handwerk von Grund auf erlernte, erzählt in diesem spannenden Buche von Leid und Freud der Perlentaucher, diesen rauen Gesellen, unter denen er so vieles erlebte. Unterhaltsam berichtet er von aufregenden Abenteueru unter Wasser und von solchen mit abgefeimten Bauernfängern an Land. Ein spannendes, aufschlussreiches Buch!

Ky

Herbert Wendt: Wir und die Tiere. Die abenteuerliche Geschichte der Eroberung unserer Erde durch das Tier. – 356 Seiten 18 × 25 cm mit 225 meist ganzseitigen Naturaufnahmen. – 1954, Albert-Müller-Verlag AG., Rüschlikon/Zürich. – Geb. Fr. 33.90.

In «Wir und die Tiere» fasst Herbert Wendt die Entwicklung der Tierwelt wie mit dem Zeitraffer zusammen. Die Geschichte des Lebens von der Urzeit unserer Erde bis zur Gegenwart ist wohl das erregendste Thema, das ein Autor sich stellen kann. Alles, was wir heute darüber wissen, fasst Herbert Wendt in einer Weise zusammen, dass sich sein Buch wie ein Roman der Entwicklung liest.

Im Kapitel «Die Geburt des Lebens» zeigt der Verfasser interessante Aspekte, die er aber selbst als reine Vermutungen taxiert.

Wir hören von den unterseeischen Tang- und Korallenwäldern. Wir nehmen teil am mörderischen Ringen der Tiere in der Brandungszone, an ihren Vorstössen in die lichtlose Tiefsee und am amphibischen Dasein uralter und neuzeitlicher Sumpf- und Küstenbewohner. Abenteuerliche Tiergestalten begegnen uns. Wir folgen den Wanderstrassen der Tiere, den Laichzügen der Fische, den Insektenschwärmen, den Durstmärschen der Antilopen in den Savannen.

Was wissen unsere Forscher über die Rätsel des Vogelzuges, über den Termitenstaat, über die Orientierung der Fische in der endlosen Wasserwüste? Besitzen Fledermäuse eine Art Überschallgerät? Überall in der Natur stossen wir auf Überraschungen, Wunder und Geheimnisse, die die Wissenschaft seit je beschäftigt haben.

Die 225 Photos sind hervorragende Naturdokumente. Sie ergänzen den Text vortrefflich und machen «Wir und die Tiere» zu einem Buch, das in die Hand eines jeden Naturfreundes gehört.